

Dresdner Volkszeitung

Verlagsbüro: Dresden, Raben & Comp., Nr. 1208.

Organ der Vereinigten Sozialdemokratie

Kontakto: Gebr. Knödel, Dresden und Ed. Stalldam.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaften Dresden-Messdorf und Dresden-Lititz

Bezugspreis einschließlich Frangierlohn in der 44. Woche vom 27. Oktober bis zum 3. November 8 Milliarden M., unter Kreuzband für Deutschland die Nummer 1 1/2 Milliarden M., Einzelnummer 1 1/2 Milliarden M.
Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Schriftleitung: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.
Sprechstunde: nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Geschäftsstelle: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261.
Geschäftszeit: von früh 7 Uhr bis 5 Uhr nachm.

Anzeigenpreis: Grundpreis mal Schlußzahl. Grundpreise: die 20 mm breite Nonpareilzeile 100 M., die 90 mm breite Kleinzeile 400 M., für auswärtsige Anzeigen 120 u. 500 M. Schlußzahl: 18000 000. Familienanzeigen Stellen- und Mietgesuche 40 Proz. Rabatt. Für Briefbelegung 10 M.

Nr. 255

Dresden, Donnerstag den 1. November 1923

34. Jahrg.

Die neue sozialistische Landesregierung

In einer Resolution des Landtags ist mit Hilfe der demokratischen Partei Genosse Jellisch zum Ministerpräsidenten gewählt worden. Er wird ein rein sozialistisches Kabinett zusammenstellen. Heute wird, wenn nicht unerwartete Zwischenfälle eintreten, der Zivilkommissar dem Genossen Jellisch die Geschäfte übergeben. Die Regierungskoalition zwischen Sozialdemokratie und Kommunisten ist durch die Bildung dieser Regierung gelöst. Es wird kaum jemand in der Sozialdemokratie geben, der die Lösung der Krise mit Freude begrüßen würde. Wir haben immer wieder betont, wie sehr wir ein Zusammenarbeiten mit den Kommunisten wünschen. Ist es doch geradezu ein Tabu, daß in dieser Zeit, wo das Proletariat von der Reaktion so stark bedroht ist, die Arbeiterklasse sich in Bruderkämpfen zerfleischt, statt gemeinsam zu arbeiten.

Die neue Regierungsbildung hat sich vollzogen in dem Augenblick, in dem der sächsischen Arbeiterklasse die größte Gewalt angetan war. Auch weite bürgerliche Kreise erkennen an, daß der Streich, den man gegen Sachsen geführt hat, ungeheuerlich ist. Daß die sozialdemokratischen Kabinettsmitglieder in Berlin die Art und Weise des Vorgehens gegen Sachsen nicht billigen, haben wir schon mitgeteilt. Selbst wenn die scharfe Form des Vorgehens gegen die Regierung Zeigner von dem Reichskanzler nicht gebilligt werden sollte, was noch übrig bliebe, daß man der Sozialdemokratie ein so kurzfristiges Ultimatum stellte, daß man sie einfach ihres Amtes enthob, ist immer noch ein Schritt auf die Gerechtigkeit, zumal da die Reichsregierung bisher noch nicht gewagt hat, in Bayern reinen Tisch zu machen. Wenn in Deutschland eine Reichsregierung notwendig war, so sicher nicht gegen Sachsen, sondern vor allen Dingen gegen Bayern.

Gegen das scheinende Unrecht, das man Sachsen angetan hat, hat sich die Arbeiterklasse empört aufgebäumt. Sie hat zu dem Mittel gegriffen, das ihr in erster Reihe zum Widerstand zur Verfügung steht, zu einem Streikgeneralstreik. Bei den großen Gefahren der gegenwärtigen Lage müßte aber ohne Leidenschaft die Frage gestellt werden, wie es möglich wäre, den jetzt nun einmal bestehenden Zuständen ein Ende zu machen und den Reichskommissar so bald als möglich zu beseitigen. Es war zu befürchten, daß dann, wenn die Herrschaft des Reichskommissars und seiner Leute längere Zeit anhielt, in wenigen Tagen vieles niedergedrückt wurde, was in jahrelanger Arbeit von den sozialistischen Regierungen Sachsens aufgebaut wurde. Die Gesetzgebungsgewalt der Einzelstaaten ist durch die Reichsverfassung und die Reichsgesetze aufs engste beschränkt. Um so wichtiger ist es daher, daß wir Einspruch auf die Verwaltung heben, damit die Gesetzgebung im Interesse der Arbeiterklasse gehandhabt werden. Es war deshalb das Bestreben unserer Regierung, durch die Demokratisierung der Verwaltung dafür zu sorgen, daß die Interessen der breiten Massen gewahrt wurden.

Aber die Leute des Reichskommissars haben sofort mit einem Abbau der Demokratisierung der Verwaltung begonnen. So sind z. B. der Ministerialdirektor Lampe und der Oberregierungsrat Günther beurlaubt worden. Der Genosse Winter, den der Ministerpräsident Zeigner in das sächsische Audwartige Amt berufen hatte, wurde freistills entlassen. Ferner wurde beurlaubt Genosse Jolles von der Staatsregierung. Dem Oberregierungsrat Genossen Meißner in der Nachrichtenstelle der Staatskanzlei ist der frühere Leiter der Nachrichtenstelle, der jetzige Oberstudieninspektor Böhm, auf die Nase gesetzt worden, und wie wir hören, waren auch bereits Verhandlungen über die Neubesehung des Dresdner Polizeipräsidentens im Gange.

Daß es nicht möglich war, bei den jetzigen Machtverhältnissen durch außerparlamentarische Aktionen in Sachsen den Zivilkommissar zu beseitigen, ist wohl ohne weiteres klar. Die Arbeiterklasse außerhalb Sachsens wäre sicher bereit gewesen, uns weitgehend zu unterstützen. Aber auch der Erfolg eines Generalstreiks, der sich über ganz Deutschland ausgedehnt hätte, wäre gerade jetzt zweifelhaft gewesen. Wir haben in Deutschland einen flegeligen Generalstreik gehabt, und zwar beim K a p - P u t s c h. Hier war aber eine Einheitsfront aller Beamten, Arbeiter und Angestellten vorhanden, während wir jetzt nicht auf die Beteiligung derjenigen Beamten, Angestellten und Arbeiter rechnen könnten, die nicht den freien Gewerkschaften, der Kpa und dem Allgemeinen Deutschen Beamtenschaft angehören. Eine Beteiligung der Beamten am Generalstreik hätte wahrscheinlich nur dazu geführt, daß man der Reaktion in der Verwaltung den Vorwand geliefert hätte, bei dem bevorstehenden Beamtensabbau in erster Reihe die sozialdemokratischen Beamten aus der Verwaltung zu beseitigen. Bei der schlechten Konjunktur hätte ein Generalstreik auch keine Schädigung der Unternehmer bedeutet, im Gegenteil, von vielen wäre es sehr angenehm empfunden worden, wenn sie ein paar Tage lang hätten keine Löhne zu zahlen brauchen.

So sehr das empörende Vorgehen gegen Sachsen die Anwendung der schärfsten Mittel des Proletariats gerechtfertigt hätte, müßte doch eine Ludendorff-Politik vermieden werden. Die Arbeiterklasse durfte nicht in einen Kampf hineingetrieben werden, bei dem der erhoffte Erfolg kaum zu erwarten war, dessen Ausgang aber wahrscheinlich für Millionen von Arbeitern schwere Not und jähres Elend gebracht hätte. Deshalb war die Fraktion überzeugt, daß kein anderer Weg zur Befreiung des Zivilkommissars blieb als der, den sie eingeschlagen hat.

Die Landtagsfraktion hat sich um so eher entschlossen, der Bildung einer neuen sozialdemokratischen Regierung ohne Unterstützung der Kommunisten zuzustimmen, als die Vorgänge der letzten Zeit doch gezeigt haben, daß leider heute auf die Dauer ein gemeinsames Arbeiten mit den Kommunisten in der Regierung noch nicht möglich ist. Wir können mit den Kommunisten natürlich nur zusammenregieren, wenn sie unbeschadet ihrer theoretischen Anschauungen bereit sind, sich streng an die Verfassung und an die Gesetze zu halten, und wenn sie sich über alle wichtigen Fragen mit uns verständigen. Darauf, daß die Kommunisten durch die Ausgabe des bekannten Flugblattes die S. P. D. hintergangen haben, ist bereits hingewiesen. Leider scheint bei den Kommunisten noch der Müßel eines allzu starken Einflusses zu bestehen, der auf den Putzismus nicht endgültig verzichten will. Vieles, was in der bürgerlichen Presse behauptet wird, ist zweifellos entstellend und aufschreiend. Bei der Rüge der gegen Sachsen haben wir ja gesehen, was die bürgerliche Presse in dieser Beziehung zu leisten vermog. Meldungen, die wir an anderer Stelle dieses Blattes bringen, zeigen, daß die Kommunisten von putzistischen Reigungen noch nicht losen können. Kommunistische Putz- und Verschönerungsstücke kann die Sozialdemokratie unter keinen Umständen dulden, und es bleibt ihr nichts andres übrig, als von den Kommunisten abzurufen, wenn derartige Dinge nicht unterbleiben.

Dem neuen Kabinett werden neben dem Genossen Jellisch die Genossen Diebmann, Gruppe, Meißner, Krüger, Kestl und Neu angehören, hingegen nicht der bisherige Ministerpräsident Genosse Dr. Zeigner. Das Ausschneiden des Genossen Zeigner wird vom sächsischen Proletariat auf tiefste Bedauern werden. Genosse Zeigner hat in den Jahren, in denen er als Justizminister und Ministerpräsident für das Proletariat gewirkt hat, der sächsischen Arbeiterklasse überaus wertvolle Dienste geleistet. Gerade deswegen aber war er den Bürgerlichen so sehr verhaßt. Mit allen Mitteln der Lüge und der Verleumdung ist gegen ihn gearbeitet worden und seine Anschauungen und Absichten sind verzerrt worden. Ein Teil der bürgerlichen Presse hat es so dargestellt, als ob Zeigner im Grunde genommen ein Kommunist wäre. Man ging so weit, vom Zeigner-Kommunismus in Sachsen zu sprechen. Dabei stand gerade Zeigner entschieden auf dem Boden der Verfassung und auf dem Boden der Demokratie und seinen Kampf gegen die Verbindung der rechtsradikalen Verschwörerorganisationen mit der Reichswehr hat er geführt, weil er die daraus erwachsenden Gefahren für die deutsche Republik bekämpfen wollte. Zeigner wird auch weiterhin seine Kräfte dem Proletariat zur Verfügung stellen. Wir hoffen, daß es ihm vergönnt sein wird, auch in Zukunft der Sache des Sozialismus in Deutschland mit gutem Erfolg zu dienen.

Unter dem Druck besonders schwieriger Verhältnisse ist zunächst der Versuch einer gemeinsamen Arbeit mit den Kommunisten in der Regierung mißlungen. Gäßen wir in Deutschland einigermaßen ruhige Verhältnisse, so wäre es vielleicht trotz allen Gegensätzen zwischen Sozialdemokratie und Kommunisten gelungen, die gemeinsame Regierung aufrechtzuerhalten. Es fehlte aber die Zeit zum Ausreifen. So ist der von der deutschen Arbeiterklasse mit großer Freude begrüßte Versuch gescheitert. Damit ist aber nicht gesagt, daß wir die Hoffnung, eine Einheitsfront des Proletariats in Deutschland herzustellen, wieder aufgeben müssen. Wir sind überzeugt, daß auch viele kommunistische Arbeiter das Verbot ihrer Führer nicht billigen werden. Sie werden gut tun, mit ihren Führern ein recht deutsches Wort zu reden.

Es ist wirklich an der Zeit, daß auch diejenigen Proletarier, die der kommunistischen Partei angehören, sich recht bald darüber klar werden, daß es notwendig ist, auf alle Putz- und Verschönerungsstücke in Deutschland zu verzichten und damit eine Grundlage für ein dauerndes Zusammenarbeiten aller sozialistischen Proletarier Deutschlands zu schaffen. Dann werden wir auch Schritt für Schritt vorwärtskommen auf dem Wege zum Sozialismus.

Landtagsführung heute abend

Für heute Donnerstag, abends 8 Uhr, ist eine Landtagsführung vom Präsidenten Winter einberufen worden mit der Tagesordnung: Vereidigung des Ministerpräsidenten und Regierungserklärung.

Das neue sächsische Ministerium

Die neue Regierung wird sich folgendermaßen zusammensetzen:

Präsident: Jellisch,
Inneres: Diebmann,
Wirtschaft: Krüger,
Arbeit: Gruppe,
Finanzen: Kestl,
Justiz: Neu,
Selbstverwaltung: Meißner.

Der Amtsantritt der neuen Regierung

Heute abend nach der Vereidigung des Ministerpräsidenten Jellisch im Landtag und der sofort danach erfolgten Vereidigung der Minister wird die neue Regierung ihr Amt antreten. Der Reichskommissar Dr. Zeigner wird nach der Konstituierung der Regierung seine Funktion sofort einstellen.

Die militärische Besetzung hat die Ministerialgebäude verlassen.

Die Beschlussfassung der Landesinstanzen der S. P. D. über die Regierungsbildung in Sachsen

Am Dienstag den 30. Oktober 1923 berieten Landesparlamentarischer Ausschuss und Bezirksvorstände der S. P. D. in Sachsen über die Lage, die durch die Abhebung des Kabinetts Zeigner gegeben war.

Die Landtagsfraktion beschloß, daß bei der Entscheidung über die Regierungsbildung die Fraktion allein die letzte Entscheidung haben solle. Sie sah nach längerer Beratung, an der sich wiederholt die Genossen Weiss und Dittmann als Delegierte des Parteivorstandes beteiligten, mit 32 gegen 6 Stimmen den Beschluss, eine sozialdemokratische Minoritätregierung mit Unterstützung der Demokraten zu bilden.

Die Landesinstanzen dagegen lehnten diese Verbindung mit den Demokraten mit 15 gegen 7 Stimmen (darunter 3 Vertreter des Gemeindefunktionsausschusses) ab. Gegenüber der Auffassung der Landtagsfraktion erklärten die Landesinstanzen, daß nach § 8 des Landesstatuts:

Der Arbeitsausschuss hat bei allen wichtigen Landesvorgängen mindestens aber in jedem Vierteljahr eine gemeinschaftliche Sitzung der engsten Bezirksvorstände — Landesinstanz — einzuberufen, an der jeder derselben mit vier stimmberechtigten Vertretern einschließlich dem Bezirkssekretär und der Vorstand der Volkswirtschaftsfraktion mit einem Vertreter teilnimmt, dem Landesparlamentarischer Ausschuss zusammen mit den Bezirksvorständen die endgültige Entscheidung zusteht über „alle wichtigen landespolitischen Vorgänge“, zu denen zweifellos die Regierungsbildung und die Entscheidung über die durch die Reichsmaßnahmen geschaffene Lage gehört.

Da die Fraktion auf ihrem Standpunkt beharrte, machten sich die Landesinstanzen schlüssig, einen Landesparlamentarischen Vorbereitungsausschuss der S. P. D. Sachsens.

Das Verbrechen am sächsischen Volke

Unter diesem Titel macht die Sozialdemokratische Parlamentsfraktion die folgenden Ausführungen, die wir ohne Zusatzbemerkung wiedergeben:

Die verbrecherische Militärherrschaft in Dresden hat selbst einen Teil derjenigen zum Protest herausgefordert, die für eine Reichsregierung gegen die Regierung Zeigner wochenlang eingetreten sind. Auch der Reichskanzler Stresemann tut plötzlich entsetzt und ist ungehalten über die Art des Vorgehens der Reichswehr in Dresden. Er weist es weit von sich, mit dem am Montag in Dresden vollzogenen militärischen Akt gegen die sächsische Regierung auch nur irgendwie einverstanden gewesen zu sein und verurteilt, durch amtliche Darstellungen die Privatberichte abzuklären. Das mag ihm bei diesen oder jenem Punkt, der zu entschiedenem Protest herausforderte, gelangen, insgesamt aber bleibt die Tatsache bestehen, daß von der Schutztruppe des Reiches in Dresden ein Verbrechen am Volke unter stillschweigender Duldung maßgebender Stellen der Reichsregierung vollzogen wurde.

Zweifellos liegt der Anstoß hierzu nicht ausschließlich bei der Reichsregierung. Auch in Dresden sind große Fehler gemacht worden, die Herrn Stresemann dennoch kein Recht geben, gegen die Verantwortlichen einer Regierung in einer Art vorzugehen, die im allgemeinen nur Anwendung bei der Verhaftung von Verbrechern findet. Gerade er hat doch wirklich genügend Anstoß, nicht mit Steinen auf andre Politiker zu werfen. Auch Dr. Stresemann hat seine Fehler und er selbst dürfte nicht bestreiten wollen, daß während seiner Regentenschaft Fehler gemacht worden sind, die unsern Volke gerade keinen Nutzen, sondern eher das Gegenteil gebracht haben. Uns scheint überhaupt, daß der Reichskanzler vom 15. August ein anderer ist als der Kanzler von heute. Der Chef des Kabinetts von damals besaß zweifellos den guten Willen, durch außenpolitische Mitteln den drohenden Zusammenbruch zu vermeiden zu suchen und mit Hilfe einer starken Politik im Innern die Außenpolitik zu fördern. Vielleicht ist dieser Wille auch heute noch vorhanden, aber er wird zur Zeit jedenfalls eingedämmt durch die vielfachen Bestimmungen, die sich in der Reichskanzlei Luft machen, und es ist nicht von der Hand zu weisen, daß Herr Stresemann das Opfer der gleichen Kritik werden soll die damals den Reichs-

Genossenschaftsdruckerei Dittschjen.

Die Mitglieder der Genossenschaft werden hierdurch zu einer außerordentlichen Generalversammlung für Sonntag den 4. November 1923, vormittags 9 1/2 Uhr, in der Tonhalle, Koban, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Stand des Zeitungsgeschäfts.
2. Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates, als Genossenschaftsrat einen Betrag von 12 Millionen Mark zu bewilligen, der in monatlichen Raten von mindestens 2 Millionen Mark bis zum 15. jedes Monats einzuzahlen ist.

(Der Beschlusstext liegt dem Mitglied bei.)

Die Beschlüsse sind durch die Mitglieder der Genossenschaft zu bestätigen. Die Beschlüsse sind durch die Mitglieder der Genossenschaft zu bestätigen. Die Beschlüsse sind durch die Mitglieder der Genossenschaft zu bestätigen.

Der Vorsitzende, **Karl Dittschjen**.

Volkswohl - Lichtspiele.

Ostra-Allee. Teleph. 11644. Eing. Trabantenengasse.

Ab Donnerstag den 1. November, nur 4 Tage:

Erstaufführungen Im Angesicht des Todes

5 Akte! Amerikanisches Kriminaldrama. 5 Akte!

Die verlorene Stadt

II. Teil. (h 707)

Der schwarze Puma

6 Akte! Raubtier-Sensationsfilm. 6 Akte!

Beginn: Wechentags 4 1/2 Uhr, Sonntags 3 1/2 Uhr.

Ballanzeiger Freitag den 2. Novbr.

Bürgergarten Lübecker Straße 16

Watzkes Tanzplatz, Leipziger Str.

Zifseur oder Formenschlosser

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

zum Erwerben von Waldformen, heißt archiere

UT TAI FUN UT



E. PASCHKY

Ulterfeinster, lebendfrischer, ca. 1-1 1/2 pfündiger

Schellfisch 10 Milliarden das Pfund.

Zigaretten & Zigaretten Tabake

Engros

PAUL GOJOWY JR.

DRESDEN, REINHARDSTR. 2 · Ecke Wellfenerstr.

Edelmetall

Goldbruch - Silberbruch - Gebisse

Platin - Zähne - Uhren - Schmuck-

sachen - Bestecke - Barren u. Double

kauft täglich

Adolf Zimmerring

Pirnaische Straße 20

Strengste Diskretion

Bester Absatz für Händler und Dentisten

Goldschmiedemeister und Privat

Kauf auch Meißner Porzellan- und Kristallware.

Edelmetalle Drillich & Co.

Inhaber Karl Drillich, Leo Grünberg

Amalienstraße 24 ee Telephon 15084.

Centrale Sächsischer Mühlen-Vereinigungen, G.m.b.H.

Dresden, Bismarckplatz 11

Wirtschaftliche Organisation zum Zwecke einer Vertiefung der Beziehungen zwischen Erzeuger und Verbraucher und tüchtigster Verbilligung der Fabrikate. - Die Ver-

kaufsgesellschaft der Mühlenzentralen Sachsen/Schlesien, G. m. b. H., Sitz Dresden, liefert Weizen- und Roggenmehle in anerkannt hochwertiger Qualität.

Kaufhaus Gebh. Kohl & Co.

Freiberger Platz 22/24

Sämtliche Textilwaren

Spez.-Abt.: Damenhüte

Sehr große Auswahl, billige Preise

Residenz Kaufhaus

G. m. b. H.

Prager, Ecke Waisenhausstrasse

Das Kaufhaus für Alle

Paul B. Hübner

Bureau u. Anstaltung: Cöndstraße 6, am Hauptbahnhof

Telephon 17 967. - Zweigbüro: Hofmühlstraße 11-13

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge

D. Gleicher & Co.

Leinen- und Baumwollwaren-Großhandel

Amalienstraße 4, I. Telephon 23 78

Wilhelm Kaufmann Textilwerke

Zentralverwaltung Dresden Bismarckplatz 1

(Wilhelm Kaufmann-Haus)

„Wekate“-Strick-, Stoff- und Häkelgarne

Imitatgarne, Strumpfgarne in Louisiana und Mako

Louisiana- und Mako-Zwirne

Fabrikhandtücher, Scheuertücher, Gurtil-Teppiche

und Läufer

Geschäftliche Handschen mit Dauerfahrplan

Ohne Gewähr: A (Musterrechtsitz)

Abfahrt der Züge von Dresden (Hauptbahnhof) nach

Vorort Meißner 2.15, 4.04, 4.36

(w.), 5.23, 5.12, 5.26 (w.), 5.47, 5.53,

6.38, 6.57 (w.), 7.25, 7.35 (w.), 8.30 (w.),

8.43, 9. 43, 10.35, 11.30, 11.55, 12.20 (w.),

12.45 (w.), 12.57 (n. a. l. w.), jed.

W. 1.20, 2.15, 2.21, 3.00 (w. aus a.

l. w. jed. W.), 3.25, 3.45 (bis Cosw.),

4.05, 4.25 (nur am fest. W. jed. W.),

4.40, 4.50 (w.), 5.35, 6.25, 7.20, 7.30,

8.15, 8.30, 9.30, 9.55 (w. bis Cosw.),

10.35, 10.54, 11.25.

Vorortzüge bis Pirna: 4.25 (ab

Okthr. u. w.), 5.23, 5.40 (w.), 6.10, 6.17,

6.52 (w.), 6.44 (w.), 7.40 (w.), 7.20 (l.),

7.35, 8.07, 8.20, 9.01 (w.), 10.35, 12.24,

1.11, 1.52, 1.47 (nur am fest. W. jed.

W.), 2.05, 3.12, 3.32, 3.55 (w.), 4.25 (w.)

bis Niederritz), 4.40, 4.55 (w.), 5.45,

6.35, 6.25 (w.), 7.35, 7.44, 7.25, 9.30

(w.), 10.05, 10.40, 11.30, 12.00.

Hedwig Heer

41 Prager Strasse 41

Kleider - Mäntel - Kostüme - Pelze

Alsberg Maßgebendes Kaufhaus für Damen- und Herren-Mode-Artikel

Wildstrufferstrasse 6-8-10.

Trinkt Thürmer-Kaffee!

Verlangt Original-Packungen!

Franz Pokorny

Dresden-A., Wettinerstrasse 14

Telegramm-Adresse: Textilpokorny - Fernsprecher: 17515

Baumwollwaren - Großhandlung

- Eigene Ausrüstung -

Blusen-Ecke Blusen Kleider Röcke

Soosstrasse, Ecke Weborgasse am Altmarkt

Café Altmarkt Nachmittags-Konzert mit Stimmungs-Einlage

Triumph-Buttermilch-Soße

Ein Schönheits- u. Lebensmittel ohne Gleichen.

Kennwert: Sprengelmarken

H. Schuler, D. A. K. Dresden

Strumpfwaren Trikotagen Garne Wollwaren

Gebrüder Leopold Marienstrasse 1

Posner & Co. Prager Straße 32

Maßschneiderei

Siegmond Lang Dresden, Marschallstraße 1

Tuchgroßhandlung

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein

25 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen

Wollwarenhaus „Saxonia“

Dresden, Wildstruffer Strasse 46

Spezialhaus

für Strumpfwaren, Handschuhe, Trikotagen, Wollwaren, Wäsche, Schürzen, Herren-Artikel, Seid- u. Häkelgarne

Wäschefabrik Hugo Nathansohn

Palmstraße 1 DRESDEN Palmstraße 1

Damenhemden - Rockkleider - Fräsebröcke

Messow & Waldschmidt Wildstruffer Straße 11-13

Stets vorteilhafte Angebote in sämtlichen Textilwaren

Curt Arndt

Trikotagen, Baumwollwaren - Großhandlung, Fabriklager der Wäschefabrik „Saxonia“, A.-G., Palmstraße 1 Sa.

Neumarkt 11 Tel. 18 652

13 837 000 000. Am 22. Oktober 1923 betrug der Gesamtindex mit Bekleidungsstoffen 2 842 000 000 und ohne Bekleidungsstoffe 2 143 000 000.

Die Reichsrichtzahl

Die Reichsrichtzahl für die Lebenshaltungskosten beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für Montag den 28. Oktober auf das 13 671 millionenfache der Vorkriegszeit.

Brot für Sachsen

Von der I. A. G. wird und geschrieben: Der Aufbruch der internationalen Arbeiterhilfe an das internationale Proletariat zur Hilfeleistung ausfallen der deutschen notleidenden Bevölkerung hat bereits seine ersten Früchte gezeitigt.

Spielplätze

Die Zuteilung der städtischen Spielplätze an Vereine erfolgt durch den städtischen Ausschuss für Leibesübungen. Besuche und Zuteilung von Spielplätzen für das Jahr 1924 sind bis 30. November 1923 an die Geschäftsstelle für Leibesübungen einzureichen.

Die Stadtverordneten berieten in ihrer heutigen Sitzung u. a. über ein Schreiben des Rates vom 10. Oktober betr. Anträge der Stadtverordneten zur Erhebung einer Getränkesteuer.

Sonderzuschläge zur Wohnungsbaubausgabe für 1923. Wer die Sonderzuschläge trotz der Aufforderung des Rates nicht bis 30. Oktober bezahlt hat, muß sie sich nun nach der neuen, wesentlich erhöhten Verhältniszahl von 2 Millionen (gegenüber bisher 6000) berechnen und den erhöhten Betrag bezahlen.

Umlageberechtigung auf Ubergangsfahrtscheine. Die Ubergangsfahrtscheine und Fahrtscheine, gültig für eine der nichtstädtischen Vorortlinien nach Cossebaude, Hohmannsdorf, Kötzschenbroda, Klotzsche, Hellerau, Pillnitz und die anschließende ganze Stadtlinie, können jetzt ohne Nachzahlung zum Umsteigen auf eine zweite anschließende oder kreuzende Stadtlinie benutzt werden.

Keine Spernung des Zoo im Winter. Mit dem Oktober geht auch die Berechtigung der Dauerkartenbesitzer, den Garten den ganzen Tag unentgeltlich besuchen zu dürfen, zu Ende, obwohl der Garten nicht wie im vorigen Jahre für den Verkehr während der Wintermonate gesperrt werden wird.

Ausgabe von Billionen-Noten. Wie bekannt, wird die Reichsbank trotz der Ausgabe wertbeständigen Geldes, lediglich um die Zahlungsmittelnot zu beheben, zur Ausgabe hochwertiger Papiermarknoten schreiten.

144 Milliarden Grundsteuer. Die Grundsteuer ist jetzt in der Stadt Dresden auf 144 Milliarden jährlich festgesetzt worden.

Ausgabe von 30- und 50-Milliarden-Mark-Geldscheinen der Stadt Dresden. Zur Behebung der fortwährenden Zahlungsmittelknappheit gibt die Stadt Dresden nun auch Geldscheine über 30 und 50 Milliarden Mark heraus.

Dresdner Umgebung Diebstähle auf dem Lande

Reizriemen Diebstähle wurden in Scheunen in Cossebaude und Großer Mannsdorf zur Ausführung gebracht. Von einer Scheune in Goppeln wurden drei Viehlederriemen aus Wolltülle entwendet.

Abendberg. Ein großer Schadenfeuer kam in der Dampfboiler-Locherei, Inhaber Pfitzer, Dresden, zum Ausbruch. Verursacht durch vorläufige Brandversicherung wurde das vor drei Jahren neu erbaute Betriebsgebäude völlig eingedarrt.

Aus dem Parteileben Groß-Dresden Funktionärskonferenz

Für die Parteifunktionäre, Betriebsvertrauensleute und Vertrauensleute der V. S. P. D. findet morgen Freitag 7 1/2 Uhr in den Annenstädten ein Parteitag statt.

Gruppe Friedrichstadt. Freitag den 2. November, abends 7 1/2 Uhr, im Volkshaus wichtige Gruppenversammlung.

Gruppe Gotta. Montag den 5. November, abends 7 1/4 Uhr, wichtige Mitgliederversammlung des Konsumvereins Vorwärts im Seehof Gotta.

Gruppe Gruna, Seidnitz, Reich, Praxitz. Mitgliederversammlung am 2. November, abends 7 1/4 Uhr, bei Paulsdorf, Tagesordnung: 1. Genosse Nisch berichtet über die Tätigkeit der Stadtverordneten.

Altstadt, Gruppe 7 (Johannstadt). Freitag wichtige Sitzung im Gruppenlokal. Das Erscheinen aller ist dringend erwünscht.

5. Unterbezirk, Gruppe 2. Freitag, abends 7 Uhr, findet im Gruppenlokal eine funktionäre-Versammlung statt.

6. Unterbezirk Kreisverband den 3. November, abends 8 Uhr, im Vorraum des Arbeitersekretariats außerordentliche Sitzung.

Sonntag den 4. November, vorm. 10 Uhr, im Säch. Volk. Freital-Deuben Kreisversammlung.

Tagesordnung: Die letzten politischen Vorgänge in Sachsen. Referent: Genosse Landtagsabg. Köffel. Freital. Als Ausweis gilt das Mitgliedsbuch.

Sozialistische Arbeiterjugend Groß-Dresden

Volkshausabend. Die Freie Vereinigung für Volksbildung und Kunstpflege in Hellerau veranstaltet Sonntag den 4. November im großen Festsaal der Bildungsanstalt (Dolger-Schule) Hellerau einen Volkshausabend.

Bezirk Altstadt. Die Gruppenleiterer müssen am 13. und 14. November beim Genossen Lehmann von 4 bis 6 Uhr abrechnen. Diese Zeit muß unbedingt eingehalten werden.

Gruppe Heßberg. Morgen Freitag, 7 Uhr, im Jugendheim (Schule) Volkshausabend mit dem Genossen Demmig, Bildbruff. Alle umliegenden Gruppen sind eingeladen.

Sport • Spiel • Körperpflege

Arbeiter-Turn- und Sportbund. Bezirk Dresden. Der Bezirkjugendrat nahm gestern seinen programmatischen Verlauf. Trotzdem keine wesentliche Probe stattfinden konnte.

Vieschen. 3. November, abends 7 1/4 Uhr, Versammlung bei Richter. — Dresden-Kreisstadt (H.-K.). 4. November, Klammplatz: 2 1/2 Uhr: Kreisstadt 1—Sturm 1; 3 Uhr: Kreisstadt 3—Sturm 3; 4 Uhr: Kreisstadt 4—Volschwig 2; 10 Uhr: Kreisstadt 1 Jug.—Sturm 1 Jug.; 10 Uhr: Kreisstadt 2 Jug.—Nebigan 2 Jug.; 9 Uhr: Kreisstadt 3 Jug.—Gotta 3 Jug.

Stadtkreisballspiel. Dresden—Freital 1:4 (0:2), Dresden (Alte Herren)—Freital (Alte Herren) 4:2.

Jugendfeier des Bezirks Dresden des Arbeiter-Turn- und Sportbundes. Den Fragestern betr. der Eintrittspolizei sei mitgeteilt, daß sich dieselben auf 100, 200 und 300 Millionen stellen werden.

Die Billionenflut

Der vorliegende Reichsbankausweis gibt den Stand der Bank für die zweite Oktoberwoche wieder, als der Preis des Dollars von ungefähr 800 Millionen Mark auf über 3 1/2 Milliarden stieg und zum erstenmal die Milliardenzone überschritt.

Aus aller Welt Der Weibstiesel

Aus Sing wird gemeldet: Die Arbeiterin in Wilschönau dingte den 19-jährigen Jemtarbeiter Ludwig Niem, ihren Mann, den Georg Weibstiesel, umzubringen. Sie versprach ihm dafür drei Millionen Kronen.

Briefkasten

H. S. Wenn die Tochter ein steuerpflichtiges Einkommen hat, ist sie zur Zahlung der Steuer ohne Rücksicht auf das Alter und Wohnverhältnis verpflichtet.

Beier. Zur Verrichtung der Hausmannsarbeit sind Sie nicht verpflichtet.

Ritterrat W. J. Wenn die Unkosten für den Garten (Grundsteuer usw.) von den Mietern getragen werden, müssen auch die Erträge als Einnahme verbucht werden.

Quittung

Für den Neubau der Zeitungsdrukkerie in Röhau gingen in der abgelaufenen Woche bei dem Unterbezirk folgende Beträge als Geschenke ein:

Aus Dresden und Umgebung: Beamte der Staatspolizei 921 000 000 R.; Geffr.-Wert Cossebaude durch Fiedler 1 200 000 000 R.; Genosse Rißke 500 000 000 R.; Genosse K., Pirna 110 000 000 R.; Genosse G., Pirna 15 000 000 R.; Ja. Umlauf, Kötzschenbroda durch Genossen Schmidt 300 000 000 R.; zusammen: 3 046 000 000 R.

Berichtigung: In der letzten Quittung war der Volkskämpfer Horstmann mit 100 000 R. angegeben, es muß heißen 100 000 000 R.

Wettervorhersage für den 2. November

Felder bis mittig, vielerorts zeitweise neblige Trübung, tagsüber mild bis gemäßigt, nur vereinzelt leichter Regenschauer, leichte bis schwache Winde aus nordwestlicher Richtung.

Wirtschaftszahlen am 31. Oktober

Table with 2 columns: Category and Value. Includes Dollarindex, Devisenindex, Holzindex, Goldindex, etc.

Schlüsselzahlen von Verbänden

Table with 2 columns: Verband and Schlüsselzahl. Includes Buchdrucker, Holzindustrie, etc.

Verantwortlich für Politik und Sachgen: Max Sachs; für General-Angelegenheiten: Hans Finke; für Dresden: Hermann Garmann; für die Redaktion: Franz Heilmann; für den Unterbezirk: Paul Wismann; für die Druckerei: Max Reichelt; Dresden. Druck und Verlag von Kaden & Co. in Dresden.

Advertisement for 'feurio' soap. Text: 'Je härter eine Seife, desto besser ist sie! Prüfen Sie feurio auch daraufhin! Vereinigte Seifenfabriken Stuttgart A.G.' Includes 'TRUER' logo.